

ich auch noch wol sagen/ das ich den Preci-
picat dermassen mit meinem spaiichel zube-
reyten will/ das ich durch mein Achem einen
so die Pestilentz berürt hat erledigen will/
welche heymbligkeit man nicht jederman
offenbaren soll. Dann es groß nach gedens-
ckens bedarff/ so wol als des Benjamin öl/
welcher baiden mirackel ich mich allein ein
Maister rhümen darff.

Von den Schnecken.

Es ist wol ein gering ding / wie man
vermainty vmb ein schnecken/ aber die war-
heit zubekennen/ so haben sie grosse krafft
zu mancherley gebrechen der Menschen /
vnd dieweil derselben mancherley art seind/
so will ich von einer jeden krafft innsonder-
hait reden.

Von den rotten schnecken.

Ich will euch grosse heymbligkeit anzey-
gen von disen schnecken. Ich döris inn ei-
nem wol vermachten hasen im Ofen / stoff
alsdann zu pulser / das gib ich den Kinde-
ren in der Wiegen/ vnd so noch saugen/ inn
einem muß fänffzehen tag lang ein / de-
nen aber / so schon entwehnet seind/ inn ei-
nem

b ij

nem

nem süpplin so heylet es die brüch / ohn als
nich ander eufferlich mittel. Den zertlingen
aber las ich dise schnecken in Balneo Mariae
aufbrennen / vnd gab ihn darab mit zucker
zutrincken / oder misch ihnen vnder jr müß /
vnnnd richt eben das auß / wie erst gemeldet
worden mit dem pulser. Noch find ich ein
wunderbarliche / verborgene kunst in disem
schnecken: Ich nimb die rotte schnecken /
vnnnd Rosmarin blüß / eines ieden gleichen
theyl / zerstoß in einem bleyen / vnd wol ver-
machen hasen auff das reynest / vnd grab
vnder ein Rosmist vierzig tag / alßdann so
truck ich ein öl darauff / das behalt ich auff
inn einem wol vermachten glas / stell es ein
zeitlang an die Sonnen. Dises öl / günsti-
ger Leser / vcreibt alß bald die grimmen vnd
bauch weh / so die Weiber vor vnd nach der
Geburt empfinden. Ich bitt auch die Wei-
ber / die vil Kinder gezeugt haben / vnnnd ein
runzlichten bauch haben / sie wöllen dises
öl brauchen / dann es denselben gar glatt ma-
chen wirdt in kurzer zeit / vnnnd das er tönen
wirdt / wie ein baugken.

Von den Schnecken heußlin.

Die Schnecken heußlin haben grosse
krafft /